

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

**Amtsblatt**

Verantwortlicher:  
Dr. A.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 83.

Dienstag, 13. April 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabebeleges bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Verlagsdruck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Es werden Schießschießen abgehalten:

a. auf dem Schießplatz Heidehäuser

am 17., 19., 20., 21., 22., 23. und 24. April d. J. in der Zeit von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

b. auf dem Schießplatz Göhrlich (Artillerieschießplatz)

1. nur nördlich des Wälsnitzer Weges

am 16., 17., 19., 23. und 24. April d. J. in der Zeit von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

2. nördlich und südlich des Wälsnitzer Weges

am 20., 21. und 22. April d. J. in der Zeit von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie  $\frac{1}{2}$  Stunde vor Beginn des Schießens durchgeföhrt ist.

Bei Schießen auf dem Schießplatz Göhrlich ist die Mühlberger Straße gesperrt, ebenso der Wälsnitzer Weg bei Schießen südlich von diesem. Letzterer wird dann aber von 1 Uhr bis 3 Uhr nachm. freigegeben.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 7. Mai vor. Jahres Nr. 346 b D., abgedruckt in Nr. 106 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach §§ 366<sup>10</sup> bez. 368<sup>2</sup> des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsinwohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.  
Großenhain, am 10. April 1909.

369 a D.

Königliche Amtshauptmannschaft

Die Emilie Pauline verw. Prentner geb. Bennenwig in Mulda bei Freiberg — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Friedrich in Riesa — klagt gegen den Bauunternehmer und Tischler Josef Alfred Scholz, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage

a) den Beklagten als Gesamtschuldner mit dem Privatmann Friedrich Wilhelm Mechel in Leipzig, Eternals Garten 7, 2., zu verurteilen, zur Vermeidung der Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung des Grundstücks Blatt 198 des Grundbuchs für Rindschitz, Gröb. Amt., auf Grund der daselbst für die Prentner in Abt. III unter Nr. 1 eingetragenen Hypothek, sowie zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung in sein sonstiges Vermögen an die Klägerin 700 M. nebst  $4\frac{1}{2}\%$  Zinsen seit 1. Oktober 1904 zu bezahlen,

b) das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Riesa

auf den 21. Mai 1909, vormittags 9 Uhr.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts Riesa,

am 6. April 1909.

Im Gasthose zu Gröba — als Versteigerungsort — kommt  
Donnerstag, den 15. April 1909, nachm. 3 Uhr  
ein Fahrrad gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 8. April 1909.

Der Gerichtsvolkzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Handelschule zu Riesa.

Die Aufnahmeprüfung findet

Sonnabend, den 17. April, vorm. 8—12 Uhr

im Klassenzimmer Nr. 3 (parterre) der Handelschule statt. Bisher noch nicht erfolgte Anmeldungen neuer Schüler sind bis zum 16. April beim Unterzeichneten zu bewirken. Auch ist bis dahin das Entlassungszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.  
E. Dehne, Direktor.

## Freibank Gröba.

Morgen Mittwoch, von mittag 1 Uhr an kommt Rindfleisch, Pfund 30 Pf., zum Verkauf.  
Der Gemeindevorstand.

## Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 13. April 1909.

— Auf die heute nachmittag 2 Uhr in der Turnhalle der Knabenschule (Goethestraße) eröffnete Ausstellung von Schülerarbeiten, die vom Landesverband zur Förderung des Handfertigkeitsunterrichts im Königreich Sachsen, der bekanntlich heute und morgen hier seine Hauptversammlung abhält, verankert wird, veräumen wir nicht, nochmals hinzuweisen. Der Besuch der aus verschiedenen Orten unseres Vaterlandes sehr reich besetzten und deshalb sehr sehenswerten Ausstellung, ist unentgeltlich. Sie kann auch von Schülern, solchen höherer Schulanstalten, eingeschlossen, bzw. Kindern besichtigt werden. Morgen, Mittwoch, ist die Ausstellung von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags geöffnet.

— Oftern ist nun wieder einmal vorüber. Mit dem Wetter der Feiertage konnte man immer noch leidlich zufrieden sein, wenn es auch nicht ein ideales Festtagswetter genannt werden konnte. Kein Sonnenstrahl stahl sich am ersten Feiertag durch den trüben Wolkenhimmel hindurch. In den frühen Vormittagsstunden ging ein feiner Sprühregen nieder und die Temperatur war bis Mittag kühl. Wer gehofft hatte, bei der Platzmusik auf dem Kaiser-Wilhelmplatz die neuesten Frühjahrsmoden in ihren hüben Formen und bunten Farben bewundern zu können, sah sich deshalb sehr geärgert. „Halb Winter, halb Frühjahrs!“ hieß es, wie in der Natur, auch bei der Garderobe noch. Auch die Zahl derjenigen, die nach den einschmelzenden, harmonischen Klängen der 68er Kapelle zwischen den jungen grünen Rasenteppichen promenierten, wäre vielleicht eine noch größere gewesen, wenn die Sonne dem Tage hold gewesen wäre. Der Nachmittag war für eine Wanderung sehr geeignet. Es war wärmer und vor allem windstill geworden. Die Gelegenheit zu einem Spaziergang wurde denn auch allseits wahrgenommen, und besonders entlang der Elbufer war ein sehr reger Verkehr zu beobachten. Verheißungsvoll brach der zweite Feiertag an; aber leider brachte er nicht nur strahlenden Sonnenschein, sondern auch einen heftigen Wind. Am Nachmittag wurde es draußen direkt ungemütlich. Der Sturm wühlte mächtige Staubwolken auf, und ab und zu gingen kleine Regenschauer nieder. Mit dem Spaziergange war es da natürlich vorbei. Am Abend setzte dann ein anhaltender Regen ein, der auch während der Nacht anhält. Der heutige dritte Feiertag war mit seinem Regen, Sturm und Sonnenschein ein echter Apriltag; in der sechsten Stunde gab's sogar den ersten diesjährigen Donner. Vielen wird der seit gestern eingetretene Witterungsumschlag nicht unwillkommen sein, denn der Regen, der überall eindringt und jeden Zweig beneht, bringt dem Erdbreich das ersehnte Maß und dürfte dem

Durchbruch der Blätter förderlich sein. Freilich, wer noch einen dritten Feiertag sein eigen nennen konnte, wird mit dem heutigen Wetter kaum zufrieden gewesen sein. Aber die meisten hat der heutige Tag ja bereits wieder ins Alltagsloch gespaunt. Nach den Tagen der Ruhe werden sie das nicht drückend empfunden haben, zumal, da ja der schöne Wonnemonat Mai und das liebeliche Fest der Pfingsten in nicht weiter ferne winken.

— Das freisinnige „Oschauer Tageblatt“ glaubt, daß die nationalliberale Kandidatur des Herrn Fabrikbesitzer Weda für den achten sächsischen Wahlkreis Wurzen, Riesa, Oschatz usw. alles andere eher als ein Erfolg sein werde. Ob und inwieweit bei dieser Prophezeiung der „Wunsch Vater des Gedankens“ ist, müssen wir dahingestellt sein lassen. Das genannte Blatt gibt aber bekannt, daß die Freisinnigen des Wahlkreises ebenfalls mit einer eigenen Kandidatur in den Wahlkampf eintreten werden, sodaß es in unserem Wahlkreis vier Bewerber um das Mandat geben dürfte, falls nicht auch noch die Reformen und die Mittelstandsvereingung mit einem eigenen Kandidaten auf dem Plane erscheinen.

— Der hiesige Rutscher R. unterschlug seinem Dienstherrn, einem hiesigen Baumeister, 57 M., die er aus dem Verkauf von Holz und Kohlen löste. — Von einem wegen Diebstahls bereits vorbestraften und dieses Jahr erst konfirmierten Jungen wurde einer hiesigen Familie, der der jugendliche Spitzhube beim Umzuge half, eine Uhr gestohlen. Die Uhr wurde in einem Hause an der Hauptstraße unter Säcken versteckt aufgefunden.

— Einen Dummenjungenstreich verübte in der Nacht zum 2. Feiertag ein junger Bursche, indem er von einem Fahrradgeschäft an der Hauptstraße ein manns-hohes Spiegelschild in seiner Hand, jedenfalls in der Absicht, es an einem anderen Platze aufzustellen. Er ließ jedoch der wachsamem Herrmandat in die Hände, die ihm das Schild wieder abnahm, um ihm dafür aber baldigt ein Strafmandat einzuhändigen.

— Eines sehr guten Besuches konnte sich das neu eröffnete Edison-Theater an der Wettinerstraße — das dritte hier binnen kurzer Zeit eröffnete „Rino“ — an allen beiden Osterfeiertagen erfreuen. Das Theater verfügte, so schreibt man uns, über eine großstädtliche Einrichtung und die Vorstellungen, die klar und deutlich seien, fanden unter sachmännischer Leitung statt. Vorzüglich seien die Tonbilder. Der Besuch dieses Theaters könne jedem empfohlen werden.

— Die drei hohen Feste, Weihnachten, Oftern und Pfingsten, w rden im Dresdner Königschloße im Kreise der Königsfamilie als Familienfeste vornehmster Art gefeiert. Weihnachten vereinigt die Königsfamilie unter dem leuchtendsten Tannenbaum, Oftern und Pfingsten treibt es den König mit seinen Angehörigen

hinaus in die Natur, um das Erwachen und Wollenden derselben zu feiern. Auch das diesmalige Ofterfest ist im Residenzschloße wiederum in traulichster Weise verlaufen. Für die jüngeren Kinder des Königs Friedrich August, namentlich für die drei liebreizenden Prinzessinnen, bildete die Oftererlesuche den Höhepunkt des Festes. König Friedrich August hatte für seine Kinder in den verschiedenen Räumen des Schloßes, namentlich im Spielzimmer der Prinzessinnen schon am Gründonnerstage zahlreiche bunte Ofterer, die die Namen der Prinzessinnen trugen, versteckt und mit Eifer begaben sich die Königskinder auf die Suche. Es gab jedesmal eine große Freude, wenn ein Ei gefunden wurde und ganz besonders war die jüngste Tochter des Königs, Prinzessin Anna, vom Glück begünstigt. König Friedrich August hatte neben der Prinzessin Mathilde, die auch prächtige Ofterer für die Königskinder gesendet hatte, seine lebhafteste Freude an dem munteren Treiben der Prinzessinnen und deren Gespielinnen. Auch die Prinzessin Johann Georg hatte im Binsendorfpalast eine Oftererlesuche für die Kinder des Königs veranstaltet. — An den Nachmittagen der Feiertage unternahm der König mit seinen Angehörigen Ausflüge in die Dresdner Gegend und wohnte auch dem Ofterreiten in der Kaufzig bei, zu welchem Zwecke er am 1. Ofterfeiertage in Begleitung der Prinzen und Prinzessinnen in Kloster Marienstern eintraf.

— Der 6. Verbandstag des Landesverbandes der Saalinhäber im Königreich Sachsen findet in Zwickau in der Zeit vom 17. bis mit 19. August 1909 statt.

— Ein Gutsbesitzer aus der Umgegend Dresden's schrieb vor. Woche den „Dr. N.“: „Das schöne Ofterfest naht und tausende und aber tausende Menschen werden hinauströmen in Gottes freie Natur, wenn es das Wetter erlauben wird. Die Stadtbewohner mögen aber diesmal besonders die Natur betrachten und sich die Saaten anschauen, von denen sie im kommenden Jahre das Brot erwarten. Seit über einem halben Jahre hat die denkbar ungünstigste Witterung für die Feldwirtschaft bestanden und besteht noch, kein Wunder, daß mit Ausnahme einiger Wirsanen die Winterung, speziell der Weizen, außerordentlich zu wünschen übrig läßt, man sieht noch heute fast keine Pflanze auf diesen Feldern. Seit der Ernte 1908 hat es keinen ausgiebigen Regen gegeben. Die Bestellung konnte kaum durchgeführt werden. Die Saaten kamen ohne Regen in den Winter, dieser setzte schon am 20. Oktober mit großer Kälte, aber leider ohne schützenden Schnee ein; eine weitere Gefahr für die Saaten; daraufhin trat das mit Regen verbundene plötzliche Tauwetter ein, welches wohl die gewünschte Bodenfeuchtigkeit hätte bringen können, aber nein, der Boden war fast 60 Zentimeter (act ge-